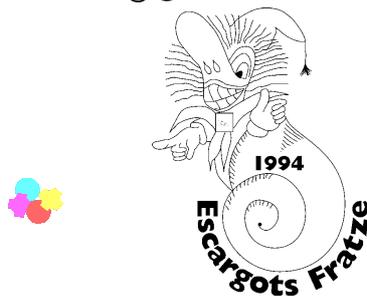


Schnägge-Fasnacht 2008



Sujet: „D’Hingis stinggt yys“

Über e Sujet hän mir uns dr Kopf zerbroche,
lang hän mir denn überleggt und diskutiert,
hän d’ Beize bsuecht und viel besproche.
„Was ka me das Joor bringe wo amüsiert?“,
denn het öbber dr passendi Satz gsproche.

„D’Hingis stinggt yys“ das Sujet kracht.
„Was meint dä genau?“ hän sich alli gfrogt.
„Das isch doch e super Sach“, seit är und lacht.
„Fallt euch do drzue nüt i?“, frogt är gschoggt.
Plötzlich isch es für alli klar, das isch s’Sujet 2008.

Jetzt unseri Meinig zu däm Thema:

Vor e paar Mönnet mir glaube am ne Fritig,
kasch e schlächti Nochracht läse, in dr Zitig.
Anere Party heig sich d’Hingis öbbis inezoge,
E kleins Strössli Kokain ganz unerzoge.

Kurz druff innere Pressekonferänz vor vielne Lüt,
s’Martina seit überzügt: „Ich weiss vo nüt!“
Die Aschuldigunge würd sie sich nit biete loh,
durum würd sie per sofort dr Tenniszirkus verloh.

Het d’Hingis das Pülverli ihne zoge oder nit,
d’Antwort weiss nur sie vo däm „Shit“
Mir sage do drzue: „Droge köre nit in Sport“,
und glaube dere Hingis kei einzigs Wort.

Denn Droge, das weiss doch jedes Kind,
zieht me sich nit vor em Match in dr Grind.
Bisch immerhin d’Nr. Eins im Tennis gsi,
doch leider sin die guete Zyte jetzt verbi.

Liebi Martina hoffentlich hesch di wider gfange,
friehener isch es doch au ohni Droge gange.
Wenn wirklich gar nüt an dere Gschicht woor isch,
froge mir uns wurum du so schnäll dr Rücktritt gisch?

Jetzt hesch dr Scheiss us dere Gschicht,
vor em Tennisverband verliersch du s’Gsicht.
Gsperrt het me d’Hingis für zwei ganzi Joor,
das giltet au für’s Rösslirite, es isch woor.

E schöni Fasnacht!